

## Der Fall Ma Xuejun

Herr Ma Xuejun, ein Falun Gong-Praktizierender aus der Stadt Jiamusi, Provinz Heilongjiang, war Abteilungsleiter der Eisenbahnbehörde der Stadt Jiamusi. Bevor er mit dem Praktizieren von Falun Gong begann, litt er an aplastischer Anämie. Durch das Praktizieren wurde er wieder gesund und lebte ein glückliches Leben.

Er richtet sich nach den Prinzipien "Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht," und bestand trotz der Verfolgung auf seinem Glauben. Deswegen wurde er nach dem Beginn der Verfolgung von Falun Gong durch die Kommunistische Partei Chinas aus seinem Amt entlassen. Außerdem wurde er



noch mehrmals eingesperrt. Am 12. Dezember 2002 wurde Ma Xuejun erneut unter Zusammenarbeit der Polizeibehörde der Stadt Jiamusi, der Polizeistation des Dongfeng Bezirks und der Eisenbahnpolizeistation, festgenommen. Unter der Anordnung von Chen Yongde und Chen Wanyou, jeweils Leiter und stellvertretender Leiter der Abteilung für Staatssicherheit der Polizeibehörde Jiamusi, versuchten die Polizisten ihn dazu zu bringen, gegen sein Gewissen ein vorgefertigtes „Geständnis“ zu unterschreiben. Sie folterten ihn mit Elektroschock-Stäben, drückten ein Stuhlbein auf seine Fußnägel und stülpten eine Plastiktüte über seinen Kopf, so dass er fast erstickt wäre. Nach drei Tagen konnte Ma Xuejun seine Beine kaum noch bewegen. Seine Fußnägel waren dunkelblau und gingen ab. Der Ringfinger seiner rechten Hand wurde verkrüppelt. Durch ein willkürliches Verfahren wurde Ma Xuejun zu 12 Jahren Freiheitsstrafe verurteilt. Seine Klage gegen das Urteil wurde vom Mittleren Volksgericht Jiamusi nicht angenommen. Im August 2003 wollte die Polizei ihn ins Xianglian Gefängnis einliefern. Wegen seines schlechten Gesundheitszustandes lehnte das Gefängnis jedoch ab, ihn anzunehmen. So wurde er ins Jiamusi Untersuchungsgefängnis zurückgebracht. Er wurde dort weiter gefoltert und zwangsemährt, wodurch sein Magen verletzt wurde. Seitdem erbricht er und kann nichts mehr essen. Sein Zustand ist äußerst kritisch.



Telefonnummern der verantwortlichen Behörden in Jiamusi: 0086454-Polizeibehörde, Abteilung für Politik und Sicherheit: 8298185  
Untersuchungsgefängnis: 8782759 Büro 610: 8607442  
Video über den Zustand von Ma Xuejun online:  
<http://media.lminghui.org/media/video/2004/1/10/ma-xuejun.rm>



Vier Schweizer Falun Gong-Praktizierende, deren Visum für China zunächst genehmigt und später makuliert worden war, sind am 14. März 2002 bei einem friedlichen Appell vor dem chinesischen Verbindungsbüro (Vertretung der chinesischen Regierung) in Hongkong festgenommen worden. Ziel des Appells war es, die Beendigung der menschenverachtenden Maßnahmen gegenüber Falun Gong-Praktizierenden in China zu erreichen. Zusammen mit zwölf Hongkonger Bürgern wurden die Schweizer um 13.00 Uhr Ortszeit unter Tritten und Schlägen der Polizei zu einem wartenden Polizeibus gezwert und abtransportiert.



# Stellen Sie sich vor, Sie würden hierfür...



## ...in ein Arbeitslager kommen.



Seitdem

die KP Chinas 1999 mit der staatlichen Verfolgung der Qigong-Schule "Falun Gong" begonnen hat, wurden:

- Über 500.000 Menschen verhaftet und in Arbeitslager deportiert - Zehntausende in Gefängnisse und Psychiatrien eingesperrt - Tausende zu Tode gefoltert



- Millionen Falun Gong Bücher beschlagnahmt, und öffentlich verbrannt

## Die Philosophie von Falun Gong - Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht- in China ein Verbrechen

Bevor 1999 die Kommunistische Partei Chinas mit der Verfolgung von Falun Gong anfang, übten Millionen Chinesen jeden Morgen vor der Arbeit in den Parks die Falun Gong-Übungen. Falun Gong ist ein buddhistisches Qigong das 4 körperliche Übungen und eine Meditationsübung beinhaltet. Obwohl es früher nur im Geheimen weitergegeben wurde, hatte es sich nach seiner Veröffentlichung sehr schnell von Mund zu Mund verbreitet. Es gab sogar viele hohe KP-Beamte, die Falun Gong praktizierten, um sich in ihrem Alltag in erster Linie nach den Prinzipien von "Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, und Nachsicht" zu richten. Viele Menschen, die Krankheiten hatten, erlangten durch das Üben auch wieder körperliche Gesundheit. Aber in China ist es nicht üblich, dass man sich nach irgendeiner Ideologie außerhalb der Lehren von Marx, Lenin und Mao richtet. Obwohl Falun Gong nur eine harmlose Meditation mit geistigen Prinzipien ist, hatte die KP durch die rasant weiter ansteigende Zahl der Praktizierenden Angst, ihre Kontrolle über die Ideologie ihrer Bevölkerung und somit Macht zu verlieren.

So wurde Falun Gong in der Nacht des 22. Juli 1999 verboten. Zehntausende Falun Gong-Praktizierende, von denen die Regierung die Namen kannte, wurden verhaftet, ihre Wohnungen durchsucht, Falun Gong-Bücher zu Millionen beschlagnahmt und öffentlich verbrannt. Am nächsten Morgen berichteten alle vom Staat kontrollierten Medien (und das sind alle Medien in China), dass Falun Gong-Praktizierende gefährliche Verrückte seien und die Partei stützen wollten, und dass es keinem mehr erlaubt ist Falun Gong auszuüben. Der damalige Partei- und Regierungschef Chinas, Jiang Zemin, sagte, dass das "Falun Gong-Problem" innerhalb von 3 Monaten gelöst sein würde. Was folgte sind nunmehr über 6 Jahre Verfolgung, in denen ca. 500.000 Menschen, inklusive Frauen, Kinder und älteren Menschen über 70, in Arbeitslagern inhaftiert wurden und wovon mindestens 2.538 (Stand 15. Juni 2005) nachweislich an den Folgen von Misshandlungen in Polizeigewahrsam starben. (Die chinesischen Botschaften bestechen Medien im Ausland, nicht über die Verfolgung zu berichten oder bieten ihnen "ihre Perspektive" an. Schließlich ist China ein enorm wichtiger Handelspartner, dem man gerne entgegenkommt). Briefe, SMS, Telefon und Internet werden überwacht und wenn von jemandem unliebsame Bemerkungen bezüglich der Verfolgung gemacht werden, droht ein Besuch des Sicherheitsbüros. Von Schulkindern und Angestellten wird verlangt zu unterschreiben, dass sie kein Falun Gong ausüben und die Frage, die bei einem Schultest die meisten Punkte bringt, ist immer die Frage nach Falun Gong.



### Der Fall Xingfu Pan

Herr Xingfu Pan 31, war Abteilungsleiter bei der Post in der Provinz Heilongjiang. Im Juli 2000 wurde er das erste mal verhaftet, da er im Internet Seiten über Falun Gong aufrief. Am 28. 12. 2000 wurde er, nachdem er bei der Regierung für ein Ende der Verfolgung appellieren wollte, zusammen mit seiner Familie erneut verhaftet und in das Shaha Arbeitslager gebracht. Er floh und wurde obdachlos, um einer weiteren Verhaftung zu entkommen. Seine Mutter wurde 4 Monate lang weiter in einem Internierungslager festgehalten. Seine Frau mit ihrem 10 Monate alten Baby wurde nach ein paar Wochen auf Kautions freigelassen, aber ihr Arbeitsplatz weigerte sich, sie weiter anzustellen, da sie kein vorgefertigtes "Geständnis" unterzeichnete. Im Mai 2001 wurde Herr Pan bei einer Straßensperre angehalten. Die Polizisten fanden in dem Taxi in dem er mitführ Falun Gong Bücher und so wurde er erneut verhaftet. Kurz nach seiner Verurteilung wurde auch seine Frau erneut festgenommen und zu 5 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Ende 2002 führte das Arbeitslager

eine sogenannte "Umerziehungsquote" ein. Da Herr Pan sich nicht brechen ließ, wechselten sich 5 Polizisten ab, ihn Tag und Nacht zu verhören und zu schlagen, bis er das Bewusstsein verlor. Schließlich wurde er so stark zusammengeschlagen, dass er nicht mehr für sich selbst sorgen konnte. Dennoch schlugen ihn die Polizisten weiter und benutzten vier Elektroschlagstöcke gleichzeitig mit denen sie ihn über mehrere Stunden schockten. Er konnte mehrere Tage nichts essen und sein Herzschlag war unregelmäßig. Im März 2003 wurde er erneut mit Elektroschockern geschlagen. Sein Zustand verschlechterte sich immer mehr, dennoch musste er weiter Zwangsarbeit verrichten. Um sich der Verantwortung für seinen Tod zu entziehen, wurde er schließlich im Juli 2004 freigelassen.

Zu diesem Zeitpunkt wog er bereits weniger als 40 Kg. Er starb schließlich am 31.01.2005.

### Chinas langer Arm in Deutschland

Bericht von Frau Linghua Zhang aus

Berlin: "Als die Autokolonne des chinesischen Staats- und Parteichefs Jiang Zemin am Mittag des 11. April 2002 in Dresden am Hotel Kempinski vorfuhr, stand ich vorne in der ersten Reihe. Ich sah Jiang Zemin aus dem Auto aussteigen und rief ihm auf Chinesisch zu: 'Falun Dafa ist gut'. Kaum hatte ich das gerufen, stürzte ein chinesischer Geheimdienstler in Zivil mit Lederschuh und Brille auf mich zu und drückte mir die Kehle zu. Ich konnte keinen Laut mehr von mir geben." (Mein Hals war Tage später noch geschwollen und auf meinen Händen waren noch blaue Flecken und Wunden zu sehen.) Sofort liefen zwei deutsche Polizisten in Zivil, eine Frau und ein Mann, auf mich zu, hielten mich fest und schleppten mich in eine Seitenstraße. Sie haben mir drei mal den Mund von hinten mit der Hand zugehalten. Viele andere Polizisten in Uniform versuchten gewaltsam Journalisten am Fotografieren zu hindern.



T. Kumar Leiter von Amnesty International USA für den Asiatischen Raum:

"Als eine Menschenrechtsorganisation waren wir entsetzt und geschockt, als wir zuverlässige Nachrichten aus China bekamen, dass Menschen, die Falun Gong-Übungen machten, ohne jegliche gerichtliche Verfahren verhaftet, gefoltert und eingesperrt worden sind. Wie viele von Ihnen wissen, wird uns nicht erlaubt, nach China zu gehen, um die Misshandlungen zu dokumentieren, jedoch sind wir in der Lage, einige Auskünfte von Mitglieedern, die aus China geflohen sind und von anderen zuverlässigen Quellen, zu bekommen, um herauszufinden zu können, was geschehen ist. Eine Sache die uns verwundert hat, ist, warum die chinesische Regierung soviel Angst vor dieser Bewegung hat. Diese Bewegung ist keine politische Bewegung. Diese Bewegung ist nicht da, um die Regierung zu stürzen. Tatsächlich schrieb Gail Rachlin sogar eine offene Einladung an die chinesische Regierung, so dass sie einen Dialog führen könnten, um sich gegenseitig zu verstehen und weiterzukommen. Es sind vor allem durchschnittliche chinesische Bürger, die ihre grundlegendsten Rechte ausüben. Als eine Menschenrechtsorganisation wurde uns nie auch nur ein einziger Fall bekannt, in dem ein Falun Gong-Mitglied einem anderen Menschen durch das praktizieren geschadet hätte. Sie haben nie andere Leute verletzt, also warum treiben sie diese Leute zusammen und verhaften sie? "

### Weitere Informationen

Das Buch "Die Verfolgung von Falun Gong" beschreibt in eindrucksvoller Weise, wie die Kommunistische Partei Chinas ihren Einfluss in Europa geltend machte. Deutsche Polizisten hingen wie Marionetten an ihren Fäden, bis sie über die wahren Umstände aufgeklärt wurden. Opfer der Verfolgung berichten über ihre Erlebnisse in chinesischen Arbeitslagern und deutsche Praktizierende über die brutale Vorgehensweise der chinesischen Polizei.

196 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen  
Preis: 10 € ISBN: 3-932273-85-0

Oder kostenloser Download unter: [www.faluninfo.de](http://www.faluninfo.de)

Wenn sie sich die Übungen oder die Inhalte von Falun Gong selbst anschauen wollen, können sie das Buch "Falun Gong" lesen, das sie ebenfalls in jeder Buchhandlung bestellen, oder im Internet kostenlos herunterladen können. ISBN: 3-932273-08-0  
Download: [www.falundata.de/herunterladen/falungong.pdf](http://www.falundata.de/herunterladen/falungong.pdf)

